

1080/J XXI.GP

Anfrage

des Abg. Dobnigg und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Bahnlinie Leoben - Vordernberg

Laut dem von ÖBB Generaldirektor Helmut Draxler vor kurzem bekanntgegebenen Stilllegungskonzept für die meisten österreichischen Nebenbahnen, ist auch die Bahnlinie Leoben - Vordernberg akut von der Einstellung bedroht.

Aufgrund dieser Meldung haben sich zahlreiche Gemeinden der Region in Resolutionen gemeinsam mit anderen Verantwortungsträgern zum wiederholten Male gegen eine mögliche Stilllegung ausgesprochen. Sie plädieren dafür, die Strecke Leoben - Vordernberg in ihrem derzeitigen Gesamtbetrieb zu erhalten und zu modernisieren, gerade auch in Hinblick auf eine geplante verstärkte touristische Erschließung der Region durch das Projekt „Erz und Eisen“. Möglich wäre dies beispielsweise durch die Verlegung und den Neubau von Haltestellen oder durch eine bessere Fahrplanabstimmung zwischen Bahn und Bus.

Auch ist an die regional - und arbeitsmarktpolitische Verantwortung der ÖBB zu appellieren, wären doch bei einer Schließung zahlreiche Arbeitsplätze in Gefahr und das Problem der Abwanderung würde verschärft.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Sind Ihnen die Pläne der ÖBB betreffend der Einstellung der Bahnlinie Leoben - Vordernberg bekannt?
2. Ab wann wäre nach diesen Plänen mit der Stilllegung zu rechnen und welche Begründung gibt es von Seiten der ÖBB dafür?

3. Sind sie mit diesen Stilllegungsplänen der ÖBB in bezug auf die Strecke Leoben - Vordernberg einverstanden und unterstützen sie diese?
4. Oder unterstützen sie die jahrelangen Bemühungen der Gemeinden und Verantwortungsträger der Region, den Erhalt der Bahnstrecke Leoben - Vordernberg sicherzustellen?
5. Wie schätzen sie die Möglichkeiten für eine Weiterführung dieser Strecke seitens der ÖBB ein?
6. Wie sieht die beste Lösung für den Fortbestand der Bahnlinie Leoben - Vordernberg ihrer Meinung nach aus?
7. Wäre es nicht sinnvoller in die Attraktivierung der Bahnlinie zu investieren, statt sie zu schließen, gerade auch in Hinblick auf das Tourismusprojekt „Erz und Eisen“.
8. Haben die ÖBB nicht auch eine regional - und arbeitsmarktpolitische Verantwortung für diese Region?
9. Welche budgetären Mittel sind sie bereit für den Fortbestand von Seiten ihres Ministeriums auszugeben?